



Der Save the Rhino Trust Namibia plant lokale Gemeinden zentral in den Nashornschutz einzubinden. Foto: Claudia Reiter

(<https://cdn.nmh.com.na:2083/S3Server/aznamibia/uploads/images/2024/01/10/262021.jpg>)

UMWELT ([HTTPS://WWW.AZ.COM.NA/UMWELT](https://www.az.com.na/umwelt))

NASHORNSCHUTZ AUF ANDERE WEISE

Save the Rhino Trust: Lokale Zusammenarbeit zeigt klare Erfolge

Der Save the Rhino Trust Namibia hat seinen neuen Strategieplan für die kommenden fünf Jahre vorgestellt. Kern dessen bleibt die Herangehensweise, lokale Gemeinden zentral in den Nashornschutz einzubinden.

Ellanie Smit

VOR 1 MONAT 11 JANUARY 2024 - 2024-01-11 00:10:00

Von Ellanie Smit, Windhoek

Konventionelle militärische Taktiken können nicht die einzige Lösung zum Schutz der Nashörner sein – davon ist der Save the Rhino Trust (SRT) Namibia überzeugt. Denn diese verschärften in vielen Fällen die Kluft zwischen der lokalen Bevölkerung und den Nashörnern nur weiter, so SRT in seinem neuen Strategieplan für 2023 bis 2028.

SRT hat daher einen anderen, effektiven Ansatz gewählt, indem es lokale Einheimische einstellt, um deren einzigartigen Kenntnisse zu nutzen. Dazu gehören traditionelle Fährtenlesetechniken sowie Kenntnisse über die Landschaft und das Verhalten der Tiere. „Dieser Ansatz fördert eine positive Haltung gegenüber Nashörnern und trägt zusammen mit den Bemühungen, ein lokales ‚Community Game Guard‘-System aufzubauen, zur Verringerung der Wilderei in dem Gebiet bei“, so SRT.

Laut SRT haben vor allem die Ranger, die die Nashörner aufspüren und überwachen, und die Einheimischen, die eine aktive Rolle in den Nashorn-Schutzgebieten spielen, den positiven Wert des Erhalts der Nashörner erkannt – „nicht nur wegen des finanziellen Wertes, den dies mit sich bringt, sondern auch wegen eines Gefühls des Stolzes, Nashörner auf ihrem Land zu haben.“

SRT wurde 1982 gegründet, als eine schwere Dürre in Verbindung mit unkontrollierter Jagd dazu führte, dass es in der Kunene-Region kaum noch Wildtiere gab, und hat sich einer kommunalen Schutzstrategie verschrieben. Zwischen 2005 und 2010 wurden im Rahmen des Nashorn-Custodianship-Programms über 40 Nashörner in 13 kommunalen Schutzgebieten freigelassen, wodurch sich das Verbreitungsgebiet um etwa 20% vergrößerte. „Heute hat sich die Zahl der Spitzmaulnashörner in der Landschaft verdreifacht, seit SRT seine Bemühungen aufgenommen hat.“

Der Erfolg von SRT ist nach eigenen Angaben darauf zurückzuführen, dass die lokalen Gemeinschaften stolz auf ihre Nashörner sind, dass sie ein hohes Maß an Vertrauen und eine Partnerschaft mit der namibischen Regierung genießen, dass sie mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammenarbeiten und vor allem, dass sie von der lokalen Basis aus arbeiten.

Die neuen Schutzmöglichkeiten führten auch zu einer wachsenden Bereitschaft der Reservate, Nashörner auf ihrem Land zu erhalten. Vor allem in der Kunene-Region sind die Auswirkungen klar zu sehen: Zwischen 2012 und 2016 waren insgesamt 38 Nashörner in West-Kunene gewildert worden, zwischen 2017 und 2022 nur noch acht. „Insgesamt hat die SRT ihre Patrouillenbemühungen in der Landschaft aufrechterhalten, was zu dem größten Einzelerfolg geführt hat – keine gemeldete Wilderei seit August 2020, was Ende Oktober 2022 26 Monate ohne Wilderei bedeutet.“



(<https://nmh.my.na/advert/track/2387/50164126/>)

- Namibia (/search?query=Namibia)
- Save the Rhino Trust (/search?query=Save the Rhino Trust)
- Nashörner (/search?query=Nashörner)
- Kunene (/search?query=Kunene)
- Schutz (/search?query=Schutz)
- kommunal (/search?query=kommunal)

sed to the public, the National Council will announce once it is reopenedPremier League: West Ham 4 vs 2 E